



DER KANTON WAADT 2016

Als bevölkerungsmässig drittgrösster Schweizer Kanton und dank seiner Lage am Schnittpunkt der wichtigsten europäischen Verkehrsachsen ist der Kanton Waadt ein Spiegelbild sämtlicher Schweizer Qualitäten: starke Bildungslandschaft, facettenreiche Wirtschaftsstruktur, politische Stabilität und unvergleichliche Lebensqualität.



COVER-BILD

DIE MAUVERNAY-EBENE BEIM CHALET-À-GOBET

Der Kanton bietet unzählige Grünzonen, in denen man sich

erholen kann, beispielsweise in den Wäldern des Jorat.

Für dieses einmalige Waldgebiet soll beim Bund eine

Bewerbung als Naturerlebnispark eingereicht werden.

© DGE – D. Rychner

KAPITEL

STÄRKEN

S. 4

BEHÖRDEN

S. 8

PRIORITÄTEN

S. 9

GESCHICHTE

S. 10

STAATSRECHNUNG

S. 12

KULTURERBE

S. 13

INNOVATION

S. 14

EINIGE PROJEKTE

S. 15

DER KANTON WAADT IN ZAHLEN

S. 18

STÄRKEN

TOURISMUS

Neben der guten Erreichbarkeit bietet der Kanton Waadt eine herausragende Infrastruktur für genussreiche Ferien – vom Fünf-Sterne-Luxushotel bis zum stimmungsvollen Gästezimmer. In seiner landschaftlichen Vielfalt sind alle Schönheiten der Schweiz vereint: Entdecken Sie Alpengipfel, weitläufige Jurawiesen, den ursprünglichen Charme seiner Landschaft, flanieren Sie an den Ufern seiner Seen und in den Gas-

sen seiner historischen Städtchen. Etwas ganz Besonderes ist die Waadtländer Lebenskunst. Lokale Feste, Veranstaltungen von internationalem Renommee, Sportaktivitäten in der freien Natur, regionale Handwerkskunst, typische Spezialitäten und gehobene Gastronomie, Spitzenweine und lebendige Traditionen bieten den Besuchern einmalige Erlebnisse.

www.region-du-leman.ch

PEAK WALK, GLACIER 3000

Die 107 m lange Hängebrücke ist die erste der Welt, die zwei Gipfel miteinander verbindet: Innovation als Verbindung von Natur und Tourismus.





EIN NATURPARK VOR DEN TOREN LAUSANNES?

Die Wälder des Jorat bilden das grösste zusammenhängende Waldgebiet im Schweizer Mittelland. Hier könnte der zweite Naturerlebnispark der Schweiz entstehen. Die Vorbereitungen für eine entsprechende Bewerbung im Jahr 2019 wurden beim Bund lanciert. Das Projekt wird von dreizehn Gemeinden (u. a. Lausanne) und vom Kanton Waadt unterstützt. Mit der Schaffung eines solchen Parks könnte vor den Toren der viertgrössten Schweizer Stadt in einer Zone, die dem Wald und der Freizeit gewidmet ist, ein Waldbereich erhalten werden, der sich frei entwickeln und entfalten kann. © DGE – D. Rychner

GESUNDHEIT

Das Universitätsspital Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV), das europaweit einen ausgezeichneten Ruf geniesst, pflegt Forschungspartnerschaften mit biomedizinischen Unternehmen und trägt so zu einer starken wirtschaftlichen Dynamik des Kantons bei. Der Kanton verfügt ebenfalls über ein dichtes Netz an Alters- und Pflegeheimen und Regionalspitalern, das durch ein leistungsfähiges Spitex-System und zahlreiche Privatkliniken ergänzt wird.

www.vd.ch/soins
www.chuv.ch

SPORT

Die Stadt Lausanne, seit 1915 Sitz des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), trägt seit 1994 offiziell den Titel «Olympische Hauptstadt» und beherbergt das Olympische Museum. Weiter sind im Kanton 36 Sportverbände und 19 internationale Sportorganisationen niedergelassen.

www.vd.ch/sport-international
www.olympic.org

MOBILITÄT

Wachstum bei gleichbleibender Lebensqualität für die Bevölkerung bedingt, dass alle Regionen des Kantons an ein effizientes, dichtes und gegen die Nachbarregionen hin offenes Verkehrsnets angebunden sind. Um dieses Ziel zu erreichen und um Verkehrsüberlastungen auf einigen Achsen zu beheben, setzt der Kanton auf die Komplementarität der einzelnen Verkehrsarten.

Mit Bahn- und Strassenprojekten verbessert der Kanton Waadt die Mobilitätskette. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs geht somit mit der Modernisierung des Strassenverkehrs und der Entwicklung des Langsamverkehrs einher.

BILDUNG

Mit einer renommierten Universität, die bereits 1537 gegründet wurde, einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETHL) und einem Dutzend Fachhochschulen (FH) der verschiedensten Studienrichtungen, wie Ingenieurwesen, Gesundheit, Pädagogik, Design, Kunst und Hotelfach, gehört der Kanton Waadt zu den wichtigsten Bildungs- und Forschungsstandorten der Schweiz.

www.unil.ch

www.epfl.ch

www.vd.ch/enseignement-superieur

www.vd.ch/apprentissage

NEUE ZUGSKOMPOSITIONEN
AUF DER STRECKE
MORGES-BIÈRE-COSSONNAY
sowie auf anderen regionalen Bahnstrecken führen zu einer Verdoppelung der Kapazität.





DER NEUE MUSEALE ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT, dessen Bau 2016 beginnt, wird zu einem neuen Quartier von Lausanne, das ausschliesslich der Kultur gewidmet sein wird. Es umfasst das kantonale Kunstmuseum, das Elysée-Museum für Photographie sowie das Museum für Design und zeitgenössische Kunst (mudac).

KULTUR

Zahlreiche Kulturzentren, Veranstaltungen und Festivals bieten einem grossen einheimischen und internationalen Publikum ein reichhaltiges Programm mit renommierten Künstlern aller Sparten. Junge Kunstschaffende finden im Kanton Waadt hochstehende Ausbildungen, finanzielle Unterstützung und verschiedene Plattformen und Bühnen für ihr Schaffen.

Im Kanton Waadt gibt es über 80 Museen, die der Kunst, den Naturwissenschaften, der Geschichte oder auch Themen wie Fotografie, Spiel oder Ernährung gewidmet sind. Zum kantona-

len Kulturerbe gehören auch die terrassenförmig angelegten Weinberge des Lavaux, die ins UNESCO-Welterbe aufgenommen wurden.

www.vd.ch/culture
www.musees.vd.ch
www.patrimoine.vd.ch

BEHÖRDEN

LEGISLATIVE

Der Grosse Rat (Legislative, Parlament) zählt 150 Mitglieder, die nach dem Proporzsystem gewählt werden. Die Wahlkreise entsprechen den Bezirken, so dass alle Regionen des Kantons im Kantonsparlament vertreten sind.

Seit 1946 waren die politischen Kräfte im Kanton relativ stabil: Eine Mitte-Rechts-Mehrheit stand einer linken Minderheit gegenüber, die ebenfalls in die Regierung eingebunden war. Die Wahlen vom Frühjahr 2012 haben die politische Landschaft verändert: Mitte-Rechts bildet im Grossen Rat nach wie vor die Mehrheit, wurde im Staatsrat aber in die Minderheit versetzt. Mit den Wahlen 2012 hielt zudem mit den Grünlberalen eine neue Fraktion Einzug ins Parlament.

Der Grosse Rat tagt jeweils dienstags, ausser während der Schulferien. Die Sitzungen sind öffentlich und werden im Internet live übertragen.

www.vd.ch/gc

Grossratsfraktionen

FDP-Liberale 46 Mitglieder

SP 40 Mitglieder

SVP 27 Mitglieder

Grüne 19 Mitglieder

Grünlberale 7 Mitglieder

CVP 6 Mitglieder

Alternative Linke-PDA-SoAL

5 Mitglieder



**DER STAATSRAT IST ERSTMALS
IN DER GESCHICHTE DES KANTONS
IN WEIBLICHER HAND**

EXEKUTIVE

Der Staatsrat (Exekutive, Regierung) zählt sieben Mitglieder, die vom Volk gewählt werden. Jedes Regierungsmitglied steht einem Departement der Kantonsverwaltung vor.

Seit den letzten kantonalen Wahlen 2012 ist der Staatsrat erstmals in der Geschichte des Kantons in weiblicher Hand (4 Frauen, 3 Männer). Drei Parteien sind in der Kantonsregierung vertreten: SP (3), FDP-Liberale (3) und Grüne (1).

www.vd.ch/autorites

www.vd.ch/ce

www.vd.ch/departements

JUDIKATIVE

Die Gerichtsbarkeit umfasst das Kantonsgericht, die Bezirksgerichte, das Jugendgericht, das Mietgericht, das Gericht für Zwangsmassnahmen und Strafvollzug, die Friedensgerichte, die Betreibungs- und Konkursämter sowie das kantonale Handelsregisteramt.

www.vd.ch/ojv

www.vd.ch/justice

PRIORITÄTEN

VON LINKS NACH RECHTS

BÉATRICE MÉTRAUX

Grüne, Vorsteherin des Departements für Institutionen und Sicherheit

JACQUELINE DE QUATTRO

FDP, Vorsteherin des Departements für Raumplanung und Umwelt

ANNE-CATHERINE LYON

SP, Vorsteherin des Departements für Bildung, Jugend und Kultur

PIERRE-YVES MAILLARD

SP, Staatsratspräsident, Vorsteher des Departements für Gesundheit und Soziales

PASCAL BROULIS

FDP, Vorsteher des Departements für Finanzen und Aussenbeziehungen

PHILIPPE LEUBA

FPD, Vorsteher des Departements für Wirtschaft und Sport

NURIA GORRITE

SP, Vorsteherin des Departements für Infrastrukturen und Humanressourcen

LEGISLATURPROGRAMM 2012–2017

Dieses politische Führungsinstrument legt die Meilensteine für das politische Handeln von Regierung und Verwaltung für jeweils fünf Jahre fest. Die darin vorgesehenen Massnahmen dienen dazu, die Stärken des Kantons Waadt weiterzuentwickeln und die Herausforderungen anzunehmen.

Zur Halbzeit der Legislatur sind über 130 Massnahmen des Legislaturprogramms umgesetzt worden. Die auf der Suche nach dynamischen Kompromissen basierende Tätigkeit des Staatsrates bewährt sich weiter. Die grösste Herausforderung für die kommenden Jahre ist das Bevölkerungswachstum.

www.vd.ch/2012-2017

FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Zur Konkretisierung der Nachhaltigkeit dienen spezifische Instrumente. Seit 2004 nutzt der Kanton Waadt Instrumente zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, die er auch der breiten Öffentlichkeit zur freien Verfügung stellt. Dazu gehören

- boussole21.ch für Projektevaluationen
- ein Leitfaden für eine verantwortungsvolle öffentliche Beschaffung
- das Hilfsmittel Smeo für die Realisierung von nachhaltigen Gebäuden und Quartieren

www.vd.ch/durable

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung des Staatsrates sind:

- Investitionsspielraum für die politischen Behörden dank eines gesunden Staatshaushalts
- Kampf gegen die Klimaerwärmung, Fördern der erneuerbaren Energien und des öffentlichen Verkehrs
- Umweltschutz sowie effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen
- Integration aller Menschen in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt

GESCHICHTE

DIE ENTSTEHUNG DES WAAUTLANDES

Vor 45 bis 35 Millionen Jahren

Mit der Schliessung eines Ozeanbeckens und der Kollision von Kontinentalplatten beginnt die Alpenbildung. Die höchste Erhebung im Waadtland ist heute Les Diablerets auf 3209 m ü. M.

Vor 10 bis 5 Millionen Jahren

Der Jura entsteht mit der letzten Phase der Alpenbildung. Dabei werden die Kalkfelsen, aus denen er vorwiegend besteht, aufgeworfen und verfaltet. Der Waadtländer Jura weist die stärkste Faltung und die höchsten Erhebungen im gesamten Jurabogen auf.

18 000 v. Chr.

Der Kanton ist fast vollständig mit Gletschern bedeckt, die durch ihr Fließen Spuren in der Landschaft zurücklassen. Sie bilden Seen, schleifen Felsen ab und hinterlassen ganze Hügel aus Geröll – die Moränen.

13 500 v. Chr.

Nach dem Rückzug der Gletscher wird das Gebiet in der Steinzeit von Jägern und Sammlern besiedelt. Gegen 5500 v. Chr. werden die Menschen an den Seeufern sesshaft. In der Bronzezeit (2000

v. Chr.) entdecken sie, wie man aus Erz Metall gewinnt, später kommt es zu den ersten Rödungen.

58 v. Chr.

Julius Cäsar verhindert in der Schlacht bei Bibracte, dass die Helvetier nach Gallien auswandern und unterwirft sie dem Römischen Reich. Avenches wird zur Hauptstadt Helvetiens, und die ganze Region erlebt einen Aufschwung: neue Bautechniken (Maurerei), Einführung der lateinischen Sprache, Handel und Gewerbe.

**MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER DIE GESCHICHTE
DES KANTONS WAADT ERFAHREN?
AUF RUND DREISSIG SEITEN DES HISTORI-
SCHEN LEXIKONS DER SCHWEIZ (ONLINE VER-
FÜGBAR) FINDEN SIE CHRONOLOGISCH UND
THEMATISCH GEGLIEDERTE INFORMATIONEN
(POLITIK, RELIGION, WIRTSCHAFT ETC.) ÜBER
DIE WAADT.**

www.vd.ch/histoire

MITTELALTER UND BERNER HERRSCHAFT

4. bis 10. Jh.
Im 5. Jahrhundert wird das Waadtland von Burgunden bevölkert, die sich friedlich neben den Helvetiern niederlassen. Dann fällt es für fünf Jahrhunderte unter die Herrschaft der fränkischen Könige und gehört während 150 Jahren zum Königreich Burgund, wo es über eine grosse Autonomie verfügt.

10. bis 16. Jh.
Um die Jahrtausendwende fällt die Grafschaft Waldgau (Comitatus walensis) dem Bischof von Lausanne zu. Unter der Ägide der Grafen von Savoyen, insbesondere Peters II. von Savoyen – auch

Kleiner Karl der Grosse genannt –, nimmt die Patria Vuaudi (Waudi) im 13. Jahrhundert die Form eines Kleinstaats mit Moudon als Hauptort an. Das Bistum Lausanne gehört nicht dazu.

1536

1475-1476 wird die Waadt von den Burgunderkriegen in Mitleidenschaft gezogen. 1536 wird sie von den Bernern erobert. Nach einer theologischen Disputation wird die Reformation der Kirche eingeführt. Während der 262 Jahre dauernden Berner Herrschaft erlebt die Waadt eine relativ friedliche Zeit abseits der europäischen Kriege.

Revolution

Major Davel versucht, sein Vaterland von der Herrschaft der Berner zu befreien. Am 31. März 1723 marschiert er mit 500 bis 600 Mann in Lausanne ein, wo er öffentlich seinen Plan zur Befreiung des Waadtlandes erklärt. Am 1. April wird er verhaftet und zum Tod durch Enthauptung verurteilt. Das Urteil wird am 24. April 1723 vollstreckt.

Am 24. Januar 1798 wird in Lausanne die Unabhängigkeit der Lemanischen Republik ausgerufen. Die Berner ziehen sich aus Furcht vor Napoleons Truppen aus ihrem Untertanengebiet zurück. Kurz nach seiner

Unabhängigkeit wird das Waadtland als Kanton Léman Teil der kurzlebigen Helvetischen Republik.

Souveränität

Am 19. Februar 1803 wird die Waadt durch die Mediationsakte von Napoleon Bonaparte zu einem gleichberechtigten Kanton der Eidgenossenschaft mit einer republikanischen Verfassung. Die erste Session des Grossen Rates findet am 14. April in Lausanne statt. Seither gilt dieses Datum im Kanton Waadt als kantonaler Feiertag.

Erste Verfassung

Die Waadtländer Verfassung von 1803 erfährt parallel zu den anderen Kantonen im Laufe der Zeit verschiedene Änderungen. Seit 1831 gilt das allgemeine Stimm- und Wahlrecht. Als erster Kanton der Schweiz führt die Waadt 1959 das kantonale Frauenstimmrecht ein. 2003 gibt sich der Kanton Waadt eine neue Verfassung.

ABSTIMMUNGSPLAKAT FÜR DIE EINFÜHRUNG DES FRAUENSTIMM- UND -WAHLRECHTS, DEM DIE WAADTLÄNDER AM 1. FEBRUAR 1959 ZUGESTIMMT HABEN.

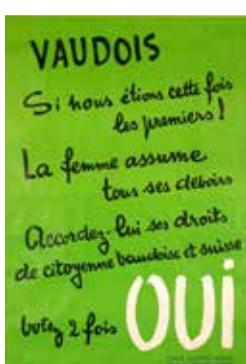
«Waadtländer, lasst uns diesmal die ersten sein!

Alle Frauen erfüllen ihre Pflichten.

Geben Sie ihnen auch die Rechte als Waadtländer und Schweizer Bürgerinnen.

Stimmen Sie 2 Mal JA».

© Archives cantonales vaudoises



STAATSRECHNUNG

Die Kantonsrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 194 Millionen Franken ab. Der Bruttoaufwand lag 2015 bei 9,6529 Milliarden Franken. Dieser Betrag beinhaltet Abschlussbuchungen von insgesamt 398 Millionen Franken, die einige Finanzierungen vorwegnehmen und nicht budgetierte Abschreibungen berücksichtigen. Nebst diesen ausserordentlichen Buchungen nahmen die laufenden Staatsausgaben gegenüber der Rechnung 2014 um 335 Millionen zu, was einem Wachstum von 3,8 Prozent entspricht (Vorjahr: + 3,7 %). Die wichtigsten Abweichungen betreffen den Aufwand in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Asylwesen.

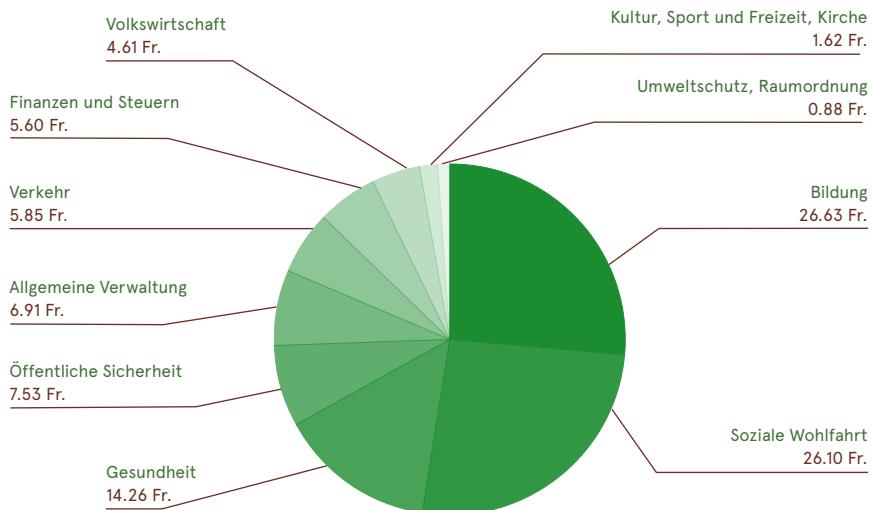
Das Wachstum um 3,1 Prozent der kantonalen Lohnmasse bleibt 2015 tiefer als das Wachstum der laufenden Ausgaben.

Der Gesamtertrag lag bei 9,8471 Milliarden Franken, das sind 328 Millionen Franken oder 3,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme, die tiefer ist als jene beim Aufwand, stammt hauptsächlich aus nichtsteuerlichen Einnahmen, die naturgemäß wenig voraussehbar sind. Bei den Steuereinnahmen ist eine Zunahme von nur 1,4 Prozent zu verzeichnen. Im Detail: Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern ist eine Nullprogression zu verzeichnen (0,0 %), während die Einkommenssteuern, die 60 Prozent der gesamten Steuereinnahmen

ausmachen, sogar um 0,2 Prozent zurückgingen. Dies bestätigt die Tendenz der 2014 festgestellten stagnierenden Steuereinnahmen (+ 0,3 %) gegenüber 2013 (+ 5,8 %) und 2012 (+ 4,3 %).

Der Kanton hat 2015 insgesamt 589 Millionen in die Waadtländer Wirtschaft investiert. Die Bruttoinvestitionen (einschl. Anteile Dritter) erreichten 331 Millionen, das sind 19 Millionen mehr als 2014. Hinzu kamen Neuverschuldungen von 60 Millionen und neue Staatsgarantien von 198 Millionen. Nach neun aufeinanderfolgenden Jahren des Schuldenabbaus steigt die Nettoverschuldung des Kantons seit zwei Jahren erneut und lag Ende 2015 bei 705 Millionen Franken.

VON 100 FRANKEN, DIE DER KANTON AUSGEGEBEN HAT, FLOSSEN 2015 FOLGENDE BETRÄGE IN:



KULTURERBE

GESETZ ÜBER DAS BEWEGLICHE UND DAS IMMATERIELLE KULTURERBE

Seit dem 1. Mai 2015 hat der Kanton Waadt zwei neue Kulturgesetze: das Gesetz über das Kulturleben und das Kulturschaffen sowie das Gesetz über das bewegliche und das immaterielle Kulturerbe. Das zweite Gesetz stellt eine Neuheit dar, da es zwei bisher vernachlässigte Arten von Kulturerbe betrifft: das immaterielle Kulturerbe (Traditionen und Knowhow) und das bewegliche Kulturerbe, das sich in Privathand befindet.

Sind Sie glücklicher Besitzer eines antiken Gemäldes oder einer Kommode aus dem 18. Jahrhundert, die dringend restauriert werden müssen? Versucht Ihr Verein, eine Waadtländer Tradition lebendig zu erhalten? Sind diese Sachen aussergewöhnlich für den Kanton und seine Geschichte? Das Gesetz erlaubt eine Inventarisierung dieser Güter sowie eine Unterstützung der Besitzer mittels fachlicher Beratung oder finanzieller Hilfen, was bisher unmöglich war.

Auch wenn das Kulturerbe an sich in den vergangenen Jahren keine wesentlichen Veränderungen durchgemacht hat, besteht heute eine höhere Sensibilisierung und ein grösserer Betreuungsbedarf. Der rechtliche Rahmen wird nun

angepasst – ein Beweis dafür, dass Innovation auch im Bereich des Kulturerbes möglich ist.

BEWAHRUNG UND KONSERVIERUNG

Bei zahlreichen Sammlungen gibt es noch sehr viel zu tun. Für Beratung und Hilfe kann man sich jederzeit an die kantonale Kommission für das bewegliche und immaterielle Kulturerbe wenden.

© Ariane Devanthéry/SERAC



INNOVATION

INNOVATION: MOTOR DER WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Eine schweizweit einmalige Konzentration an Hochschul- und Forschungsinstitutionen mit Weltruf: Das ist die grösste Stärke des Kantons Waadt punkt- zu Innovation. Zusammen mit einer sehr vielfältigen und dynamischen Wirtschaftsstruktur wird diese Stärke dank verschiedener Infrastrukturen zur Förderung des Austausches zwischen Forschung und Wirtschaft genutzt.

Über Labors, technologische Plattformen und Inkubatoren profitieren die Unternehmen (Startups, KMUs und multi-

nationale Konzerne) vom wissenschaftlichen Fachwissen und von der Spitzentechnologie der Forschungsinstitutionen – hauptsächlich des CHUV, der ETH Lausanne, der HEIG-VD und der UNIL. Enge Kooperationen dieser Institutionen mit verschiedenen Firmen führen laufend zu wichtigen technologischen Durchbrüchen. Dank diesem fruchtbaren Umfeld lassen sich zahlreiche Start-up-Unternehmen im Kanton nieder, und viele von ihnen gehören schweizweit zu den erfolgreichsten: Rund ein Drittel der 100 besten Schweizer

Startups befindet sich im Kanton Waadt, und 2015 gehörten vier von ihnen schweizweit zu den Top 5.

Diese innovativen Unternehmen finden bei der Vereinigung Innoaud wertvolle Unterstützung. Sie bietet den Unternehmen kostenlose Beratung (Coaching, Finanzierung, Standortsuche und Unternehmensförderung) und vermittelt sie an geeignete Partner weiter.

Mehr Informationen:
www.innoaud.ch

Die 28 Waadtländer Start-up-Unternehmen, die zu den 100 besten in der Schweiz gehören (2015):

Life Science

- Abionic – 2. Platz
- Anokion
- DistalMotion
- G-Therapeutics
- KB Medical
- Leman Micro Devices
- Lunaphore
- MindMaze
- Nanolive
- SamanTree Medical
- Sophia Genetics – 5. Platz

Informations- und Kommunikations-technologien (ICT)

- 3BaysOver
- Akselos
- BestMile
- CashSentinel
- Fasttree 3D
- Kandou Bus
- Pix4D
- ScanTrust
- SWISSto12
- Typesafe Inc.
- Xsensio

Energie- und Umwelttechnologien

- ActLight
- CombaGroup
- DEPsys

Präzisionsindustrie

- Flyability – 3. Platz
- Gamaya
- L.E.S.S – 1. Platz

EINIGE PROJEKTE

UNTERNEHMENSSTEUERREFORM III (USR III): EINE AUSGEWOGENE REFORM ZUR FÖRDERUNG DES SOZIALEN ZUSAMMENHALTS

Das Waadtländer Stimmvolk hat am 20. März 2016 mit einem wuchtigen Ja-Stimmenanteil von 87 Prozent eine grössere Reform der Unternehmensbesteuerung angenommen. Sie dient der Stärkung des sozialen Zusammenhalts, bewahrt die Arbeitsplätze und sorgt weiterhin für eine florierende Wirtschaft im Kanton.

Diese Reform ist das Ergebnis eines dynamischen Komromisses, hinter dem die wichtigsten Akteure aus Wirtschaft und Politik stehen. Da die besonderen steuerrechtlichen Stellungen auf Bundesebene aufgehoben werden, wird mit der Reform ab 2019 im Prinzip ein einheitlicher Steuersatz (13,79 %) für Unternehmensgewinne eingeführt. Für Unternehmen in der Region könnte die Steuerbelastung sogar leicht abnehmen. Die Reform sieht weiter flankierende Massnahmen für den Arbeitsstellemarkt sowie für die Kaufkraft der Familien vor.

Aufgrund der Agenda auf Bundesebene werden die einzelnen Massnahmen im Kanton bis 2022 progressiv umgesetzt. Im Gegenzug zu ihrer tieferen Besteuerung werden die Unternehmen schrittweise die Familienzulagen (von 230 auf 300 Franken) und die Ausbildungszulagen (von 300 auf 400 Franken) erhöhen.

Sie werden sich ausserdem vermehrt an der Finanzierung von Krippenplätzen und Kindertagesstätten beteiligen. Der Kanton wird dasselbe tun.

Der Kanton wird zudem den Steuerabzug für Krankenkassenprämien um 400 Franken erhöhen und ihre Belastung so auf 10 Prozent des Haushaltseinkommens begrenzen. Er wird die Steuer auf dem Eigenwert gezielt reduzieren und den Arbeitnehmer- schutz im Baugewerbe ausbauen. Und schliesslich wird er die Pauschalbesteuerungsgrenze heraufsetzen.

www.vd.ch/rie3



UNTERNEHMENSSTEUERREFORM

KOMMT VORS VOLK

Ein zustande gekommenes Referendum bewirkt, dass ein Gesetz oder ein Dekret des Grossen Rates dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird. Damit ein solches Referendum zustande kommt, müssen innerst 60 Tagen ab der Veröffentlichung des umstrittenen Erlasses im Amtsblatt 12 000 gültige Unterschriften gesammelt werden. Linkerseits das Deckblatt der Abstimmungsbotschaft.

DER KANTON WAADT STIMMT SICH AUF DAS EIDGENÖSSISCHE MUSIKFEST EIN

Erstmals seit 35 Jahren kommt dem Kanton Waadt wieder die Ehre zu, das Eidgenössische Musikfest auszurichten. Vom 10. bis 12. und vom 17. bis 19. Juni 2016 werden über 500 Musikgesellschaften (rund 25 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) aus der ganzen Schweiz an der Waadtländer Riviera aufspielen.

Zwischen Montreux und Vevey werden rund 200 000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Die Musikgesellschaften werden in Sälen spielen (jeweils zwei Musikstücke) sowie im Freien (Paraden) auf mehreren speziell dafür vorgesehenen Routen. Insgesamt werden den Musikanten, die sich je nach Niveau und Instrumenten ihrer jeweiligen Musikgesellschaft gegenseitig herausfordern werden, für den Wettbewerb 15 Säle sowie für das Einspielen 30 Plätze zur Verfügung gestellt.

Das Eidgenössische Musikfest bewirkt einen wunderbaren Schwung für die Weiterentwicklung der in unserem Land sehr beliebten musikalischen Kunst. Allein der Musikverband des Kantons Waadt, die Société cantonale des musiques vaudoises (SCMV), besteht aus 110 Formationen, die mit ihrem Spiel einen grossen Beitrag zum lokalen Leben leisten (offizielle Festanlässe, Jahreskonzerte, Wettbewerbe usw.). Die Waadtländer Musikgesellschaften werden übrigens in Montreux mit 48 Formationen am stärksten vertreten sein.



Der Stadt und der Region Montreux ist es gemeinsam gelungen, ein wunderbares Projekt auf die Beine zu stellen, um sich im besten Lichte zu präsentieren, und dies drei Jahre vor einem anderen kulturellen Grossereignis, bei dem das Waadtland im Zentrum stehen wird: das berühmte Winzerfest, das vom 26. Juli bis am 11. August 2019 auf dem Marktplatz in Vevey stattfinden wird.

www.ffm2016.ch

SOZIALE MEDIEN ZUR REKRUTIERUNG KÜNFTIGER POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN

Die neue Rekrutierungskampagne der Waadtländer Kantonspolizei ist innovativ, originell und richtet sich an ein junges Zielpublikum.

Nach der Einführung von Facebook und Twitter im Laufe der vergangenen Jahre, ist 2016 nun Instagram an der Reihe. Dadurch wird es möglich, Einblick in den Alltag von drei jungen Polizisten (zwei Männer und eine Frau) zu erhalten und sie mittels Fotos und Videos, die sie auf den sozialen Netzwerken veröffentlichen, bei ihrer Arbeit zu begleiten. Die Publikationen können von den Nutzern und den Polizisten kommentiert werden, was eine Interaktion zwischen den ein-

zelnen Akteuren ermöglicht. Ein Moderator stellt sicher, dass der Ton der Mitteilungen respektvoll bleibt.

Die drei Protagonisten der Kampagne, die in den sozialen Netzwerken aktiv und auf den traditionellen Werbeplakaten zu sehen sind, sind ebenfalls auf der Webseite www.policier.ch präsent, wo sie über ihre Erlebnisse berichten und mit anderen ihre Leidenschaft für ihren Beruf teilen. Auf der Internetseite finden sich auch Hintergrundinformationen, beispielsweise über das Anmeldeverfahren oder die Bewerbungsmodalitäten für die Aufnahme an die Polizeiakademie.

Ziel und Zweck der Kampagne ist es, Personen, die an einer Polizeiausbildung interessiert sind, mit einem ernsten, manchmal aber auch heiteren Ansatz Einblicke in die Polizeiarbeit zu geben und sie so in ihrer Berufswahl zu bestärken.

DREI JUNGE POLIZISTEN

laden die Nutzer der sozialen Netzwerke ein, sie auf Instagram bei ihrer Arbeit zu begleiten und so den Polizistenberuf kennenzulernen.

© Police cantonale



DER KANTON WAADT IN ZAHLEN

FLÄCHE

Fläche	3212,24 km²
..... viertgrösster Schweizer	
..... Kanton, 7,8 % der Schweiz	
Siedlungsfläche und Infrastruktur ...	10,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche.....	41,6 %
Waldfächen	32,3 %
Seen	12,1 %
..... Genfersee	
..... Neuenburgersee	
..... Murtensee, Lac de Joux	
Unproduktive Flächen	3,9 %
..... weitere Seen, Flüsse,	
..... Gletscher, Firn,	
..... vegetationslose Flächen,	
..... unproduktive Vegetation	
Höchste Erhebung . Les Diablerets, 3210 m ü. M.	
Tiefster Punkt Genfersee, 372 m ü. M.	
Grenzen	750 km , davon 146 km mit Frankreich

GLIEDERUNG

Hauptort	Lausanne,
..... viertgrösste Stadt	
..... der Schweiz	
Gemeinden	318 (1.1.16),
..... wovon 12 mit über	
..... 10 000 Einwohnern	
Bezirke.....	10
Kleinste Gemeinde Rivaz (0,31 km²)	
Grösste Gemeinde Château-d'Oex (113,72 km²)	

BEZIRKE

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Aigle | 6. Lavaux – Oron |
| 2. Broye – Vully | 7. Morges |
| 3. Gros-de-Vaud | 8. Nyon |
| 4. Jura – Nord vaudois | 9. Ouest lausannois |
| 5. Lausanne | 10. Riviera – Pays-d'Enhaut |

STÄNDIGE WOHNBEVÖLKERUNG 31.12.2015

Bevölkerungsstärkste Gemeinde	Lausanne
..... (134 937 Einwohner)	
Bevölkerungsschwächste Gemeinde	Cremin
..... (58 Einwohner)	
Bevölkerung	767 497 Einwohner
..... 31.12.2015	
Bevölkerungswachstum 2015	1,6 %
Bevölkerungsdichte.....	272 Einwohner pro km²
..... (ohne Seen)	
Ausländische Bevölkerung	33,1 %

VOLLZEITSTELLEN IM JAHR 2013 (VORLÄUFIGE DATEN)

Arbeitsplätze	336 397
Primärsektor	9071 (2,7 %)
Sekundärsektor	68 164 (20,3 %)
Tertiärsektor	259 162 (77,0 %)

Quellen :

Bundesamt für Statistik (BFS), Arealstatistik der Schweiz, Daten 2012–2014.

BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Statistik Waadt, jährliche Statistik der Bevölkerung.

www.stat.vd.ch

